

# Die herzlichsten Glückwünsche zum 90. Geburtstag

bmb.- Heute darf Tini Ospelt in Vaduz, Werdenbergerweg 21, sicher vielen Gratulanten die Hände schütteln, die ihr alle Glück wünschen wollen zum 90. Geburtstag. Die guten Wünsche gelten einer hochgeschätzten Frau, die nicht nur als anerkannte Malerin beeindruckt, sondern auch als offene Persönlichkeit mit grosser Lebensweisheit.

Tini Ospelt, den Namen kennt man, denn er ist eng verbunden mit zahlreichen Ausstellungen ihrer Aquarellmalereien, die bis heute grossen Anklang finden. Es sei ihre Suche nach Licht gewesen, die sie von der Ölmalerei zum Aquarell geführt habe, erzählt sie uns bei einem Besuch. Was zuerst als Folge einer schweren Krankheit als reine Beschäftigung begonnen wurde, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte, die einen breiten Raum in ihrem Leben einnahm. Meistens wählte Tini Ospelt für ihre Bilder Blumen- und Landschaftsmotive. Nachts fand sie die vollkommene Ruhe, die am Tag erlebte und vielleicht skizzierte Natur, neu im Aquarell aufleben zu lassen. Tini Ospelts Kunst ist es, mit wenigen Strichen und wenig Farbe intensive Stimmungen zu zeigen. Sie findet diesen Ausdruck in der Weite, im Ried, am Meer. Doch nicht nur die stille Natur und Blüten inspirierten die Künstlerin. So war Tini Ospelt ganz vernarrt in die Metropole New York, in ihre quirlige Unruhe, die Farben und Formen und der Lage am Meer. Es gibt Bilder, die diese Eindrücke widerspiegeln.

Tini Ospelt hat im Laufe ihres Lebens gelernt und auch akzeptiert, dass es Höhen und Tiefen gibt. Sie meint, das gehöre zum Leben und nur so sei



**Feiert heute Geburtstag:** Tini Ospelt aus Vaduz. Wir gratulieren herzlich.

es erfüllt, auch wenn manches tief schmerze. Sie lächelt uns Besucher an und blickt dann von ihrem Lieblingsplatz hinaus in den Garten. Bilder male sie keine mehr. Sie habe zwar die Kraft, jeden Tag aufzustehen und auch einige Dinge zu tun, aber sie sei jetzt alt und das merke sie. Ihre Tage seien gut ausgefüllt. Sie lese, mache Besuche und empfangen welche und denke viel nach. In letzter Zeit kämen ihr viele Begebenheiten ihrer Kindheit und Jugend in den Sinn.

Tini Ospelt, getauft auf Regina Karolina, geborene Gmeinder, gehört einer Generation an, der vieles versagt blieb durch politische und wirtschaftliche Bedingungen. Geboren in Feldkirch als Tochter eines Bundesbahnangestellten, besuchte sie als Schülerin die Volks- und Bürgerschule im In-

stitut St. Josef. Nach dem Abschluss einer anschließenden dreijährigen kaufmännischen Lehre erhielt sie eine Anstellung im Modehaus Emil Ospelt, Schaan, als Verkäuferin, Mannequin und Dekorateurin. Danach bekam sie Gelegenheit, in einem süddeutschen Modehaus in verschiedenen Sparten tätig zu sein. Sie fiel durch eine gelungene Dekorationsmalerei auf und bekam die Möglichkeit, in Berlin die Dekorationschule zu besuchen. Doch es war das Jahr 1938 und die junge Frau wollte unter den damaligen Verhältnissen diese Ausbildung nicht mehr wagen. Ein Jahr später nahm ihr Leben eine neue Wendung. Im Oktober 1939 schloss sie die Ehe mit Walter Ospelt und zog nach Liechtenstein. 60 Jahre waren dem Paar vergönnt. Vor einigen Jahren starb Tini Ospelts Mann und hinterliess eine grosse Wunde und Lücke.

Tini Ospelts «Sehnsucht nach dem Licht» war und ist ein Lebensmotto der Jubilarin. Das ist auch der Titel eines Bildbandes mit Aquarellen der Künstlerin und Gedichten ihres Neffen Mathias Ospelt. Trotz dunkler Lebensphasen zeigt sich Tini Ospelt als Optimistin. Sie sei ein «Daseinmensch», geniesse das, was möglich sei. Guten Kontakt pflege sie zu einem Pflegekind, das sie sechs Jahre betreut habe, und es kämen immer wieder einstige Kinder von Freunden, die sie früher zweimal in der Woche zu einem Spielnachmittag eingeladen habe.

Wir gratulieren Tini Ospelt recht herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr einen frohen Festtag und für ihr weiteres Leben viel Freude, interessante Gespräche, Glück, Gesundheit und Gottes Segen.